

Die Offizien des Herrn v. Bobielski thun so, als könnte das neue Posttarifgesetz daran scheitern, daß die Wichtigkeit eines Antrag angenommen hat, wonach innerhalb der Gemeindegrenzen eines Ories auch an Sonn- und Feiertagen Zeitungen während der Stunden befördert werden können, in denen die Kaiserliche Post bestell. Der Antrag wäre bekanntlich nicht nöthig gewesen, wenn Redakturen nicht ein Verbot solcher Zeitungsbestellung erlassen hätten.

J. Bacharach.

Winter 1899.

Preis-Herabsetzung

für

Confection:**Jackets**

von 12½ Mk. an.

Jackets,

¾ lang, von 30 Mk. an.

Blousen

in Wolle von 7.50 Mk. an.

Blousen

in Seide von 12½ Mk. an.

Morgenröcke

von 7.50 Mk. an.

Unterröcke

von 4.50 Mk. an.

Jackenkleider

von 30 Mk. an.

Promenadkleider

von 27 Mk. an.

Abendmäntel

von 25 Mk. an.

Sorties de bal

von 15 Mk. an.

J. Bacharach.**Verein der Künstler u. Kunstfreunde.**
Wiesbaden.Montag, den 27. November 1899, im Saale des
Hotels Victoria:**Vierter Abend**

für 1899/1900.

Mitwirkende:

Fräulein **Therese Behr** aus Mainz,
Herr Professor **Hugo Becker** aus Frankfurt a. M.,
Herr Professor **Franz Mannstaedt** von hier.

Vortragsordnung:

1. Sonate für Pianoforte u. Violon-
cell, A-moll Bernhard Scholz.
2. Gesänge: a) In questa tomba Beethoven.
b) Ombra mai fu Händel.
3. Kreisleriana, Op. 16 f. Pianoforte Rob. Schumann.
4. Adagio und Allegro f. Violoncell Bocherini.
5. Gesänge: a) Kreuzzug Schubert.
b) Waldesgespräch Schumann.
c) Traum durch die
Dämmerung Rich. Strauss.
d) Zur Drossel sprach
der Fink d'Albert.
6. Romanze und Valse gracieuse
für Violoncell, Op. 8 Hugo Becker.

Beginn 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung d. Karte gestattet.

Numerierte Plätze zu 4 Mark sind in der Buch-
handlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 52,
bis Montag Nachmittag 5 Uhr, später sind nicht-
numerierte Plätze — soweit Raum vorhanden — beim
Vereinsdiener zu haben. F 330

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.Höchster Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen.
Billigster Sterbedeckungsbeitrag.Sein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
600 Mk. Sterbende werden sofort nach Vorlage
der Sterbendeckung bezahlt. — Die Ver-
mögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899
gezahlte Renten: 115,318 Mark. — Auszahlungen jäh-
rlich bei den Erbhabenden: Heil. Schmiedstraße 37;
Lenius, Schmiedstr. 6. und Hübner, Schmiedstr. 61, sowie
beim Kassenboten **Not-Bussong**, Draisentstraße 25. F 904

Telephone 331.

WILHELM BAADER

12 Weber WIESBADEN Weber 2
Empfehlung in jeder Weise
CRISTALL PORZELAN u. BLENDE
CHRISTOPHE-BESTER

Telephone 331.

9915

Original Pa. Samos-Muscat-Medicinal-WeinFl. 75 Pf., bei mehr 70 Pf.
C. F. W. Schwanke, Edelbaderstr. 49, nahe Michelberg.**Carl Braun,**

Inhaber: Georg Herbig.

Kürschnerei und Hutgeschäft,

13. Michelsberg, Wiesbaden, Michelsberg 13.

Eigene Werkstätte im Hause für Neuankunft,
Umarbeitung, Reparatur von Pelzwaren jeder Gattung.
Alleinige Vertretung und Niederlage der
Münchener Lodenfabrik Joh. G. Frey, München.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

gänzlicher Ausverkaufmeines Strumpfwaren-Lagers, bestehend in
Jacken, Hemden, Hosen, Strümpfen, Leibbinden, Kniewärmern etc.,
zu herabgesetzten Preisen. 18720Langgasse 31. **C. A. Feix**, Langgasse 31.**Salta**Das Spiel des neuen
Jahrhunderts.

Ein reizvolles Brettspiel.

Preis 3 Mark.

Feiner 7 Mark.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.
Größtes Spiele-Lager Wiesbadens. Versandt. 15364**Weihnachts-Verkauf**

werden eine grosse Anzahl

Tuch- u. Buckskin- Reste,
Damen-Kleiderstoff- Reste,
Flanell- und Lama- Reste,
Cattun- und Druck- Reste,
Baumwollzeug- Reste,
Tisch- und Handtuch- Gebild- Reste,
Leinen- u. Halbleinen- Reste,

von nur realen Qualitäten zu ganz ausser-
gewöhnlich billigen Preisen abgegeben.**J. Stamm,**

Grosse Burgstrasse 7.

Reine Bordeauxweine,sorgfältig ausgewählt, von höchst angenehmem Bouquet, mildes
Herbe, mit circa 2-jährigem Flaschenlager.No. 25. St. Emilion 85 Pf.
27. Chât. Mille Seconnes 05 „
29. Chât. Pomeys Moulls Mk. 1.15.
Preis bei 12 Fl. excl. G.L., einzelne Fl. 5 Pf. mehr. 15939
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.**Cognac,** Specialmarke Kaiserblume, hochfein,
gesetzlich geschützt,

F. J. Therstappen, München-Gladbach,

empfiehlt in Flaschen von Mk. 1.— bis 2.— 15297

Ph. Kissel, Röderstrasse.

Hennessy-Cognac,Sichon, in Original, zu sehr billigen Preisen.
Deutsches Cognac per Flasche von Mk. 1.70 an.
Aromatique, Sichon, von Lappe.
Gillha-Kümmel, Original, Mk. 1.60 per Fl. 15887
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.**Esset Gelee — Sparet die Butter!****I. Wiesbadener Gelee-Fabrik**

Mauergasse 17. C. Weiner, Mauergasse 17.

30 Sorten Gelees u. Marmeladen,

lose ausgewogen von 22 Pf. an,

bis zu den feinsten, nach Conditoren-Art ein-
getrockneten Qualitäten. Ferner in
Eimern, Töpfen von 1 Mk. 50 Pf. und höher.**Obst- und Gemüse-Conserven.**

Bestellungen frei in's Haus.

Bitte beachten Sie meine vier Schaufenster.

Auf Lager

hochfeine neue Pianos, 3 Jahre Garantie.
Nur 500 Mk. Große Auswahl in alten
und neuen italienischen und deutschen
Reitergeigen und Celli, vom Billigsten
bis Feinsten.
Großes Lager aller sonstigen In-
strumente und Zubehör.
ff. Saiten.
Reparaturen werden auf's Feinste ausgeführt. 11774
Gr. Burgstr. 17. **Rich. Weidemann**, Gr. Burgstr. 17.
Auf Lager Claviere in 450 u. 500 Mk.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 552. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 25. November.

47. Jahrgang. 1899.

Erwid, was Du kauft, und bewahre, was Du erworben hast. Das ist der wahre Stein der Weisen, der Dein Blut in Gold verwandelt.

Benjamin Franklin.

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

St. Peters Regenschirm.

Eine Erzählung von Solomon Mikschak.
Aus dem Ungarischen überfetzt von Ludwig Heister.

Nun begann Georg zu erwägen, was der Herrscher bei einer solchen Eröffnung thun könnte.

Entweder er glaubt an die heilige Legende des Regenschirms und spricht: „Geh zum Teufel! Der heilige Petrus wird doch kein Herr sein und Dir eine Bananeweisung aus dem Himmel mitbringen.“ Kommt er aber in Versuchung, den Schirm zu untersuchen und findet er die Anweisung in dem abschreibbaren Stiel, so wird er sagen: „Wenn er sie gebracht hat, so hat er sie für mich gebracht! Sie an sich nehmen und sie für sich selbst vermerken. Deshalb sollte er sie auch Georg geben? Womit kann denn dieser sein Eigentumsrecht nachweisen?“

Dann spannt unter Heß seine Gedanken weiter: „Soll ich ihm meine Lebensgeschichte enthüllen? Ihn über meinen Vater und meine Mutter, über die näheren Umstände, welche sich auf die Erbschaft beziehen, Alles mittheilen, was mir selbst bekannt ist? Nehmen wir an, er glaubt mir von A bis Z jedes Wort. Was erreiche ich damit? Ist damit der Beweis erbracht, daß der Schirm mein ist? Gewiß nicht. Oder würde er ihn mir abtreten, selbst wenn er einsehen würde, daß ich der rechtmäßige Besitzer bin? Ein Priester ist ja auch nur ein Mensch. Soll ich flagbar auftreten, wenn er mir die Anweisung nicht ausfolgt? Lächerlich! Er eignet sich die Anweisung ganz einfach an und womit soll er beweisen, daß sie sich in dem Regenschirm befinden?“

Schweidstropfen traten auf die Stirne des jungen Mannes und er biß vor Wuth in seine Lippen. Wie nahe war er seinem rechtmäßigen Erbe und dennoch wie weit von demselben entfernt!

... Finstere Nacht erteilte einen Rath! Denn sie ist nur scheinbar finstere, nur scheinbar schweigend. Sie flüstert uns allerlei Gedanken zu, ohne daß man dessen gewahr wird, und ist es anders nicht möglich, so bringt sie uns auf den Fußspitzen schliefend bunte Träume und entführt uns in denselben, was sich mit unerforschlicher Fingigkeit erfüllt.

Allmählich verstummte der Wind und Georg Mißra vernahm nun mehr ein rhytmisches Säufeln und dann schien es ihm, als befände er sich in einer ganz anderen Gegend, als würde er im Walde von Glogova mit Veronika den Schmetterlingen nachsehen.

Während sie miteinander durch den Wald wandelten, tritt ihnen aus dem schmalen Pfade mit einem Male ein alter Mann mit einem Krammstab entgegen, der einen goldenen Griff hatte; seinen Kopf umstrahlte ein Glorienschein und der breitrandige Hut hing ihm an einer Schnur vom Nacken herab.

„Sie sind Herr Doktor Mißra?“ fragte der Greis.

„Ja, der bin ich. Und wer sind Sie?“

„Ich bin der heilige Petrus.“

„Schön! Was steht Ihnen zu Diensten?“

„Ich will eine Erklärung zu Ihren Gunsten unter schreiben.“

„Zu meinen Gunsten?“

„Ich habe erfahren, daß Sie nicht in den Besitz Ihres Regenschirms gelangen können, und da ersuchte mich mein Freund Gregorius, ich möge Ihnen behilflich sein. Ich bin also bereit, eine Erklärung des Inhaltes zu unterschreiben, daß das Grünlein den Regenschirm nicht von mir erhalten hat.“

„Dies ist sehr liebendwürdig von Ihnen, Herr Petrus; doch ich habe hier weder Papier noch Tinte. Gehen wir in das Dorf zurück.“

„Dazu habe ich keine Zeit. Sie wissen ja, daß ich am Thor Wache stehen muß. Ich muß daher schon gehen.“

„Was soll ich dann aber anfangen? Wie soll ich zu meinem Regenschirm gelangen?“

Der heilige Petrus zuckte die Achseln und wendete sich um, da er bereits Gile hatte. Bei einem großen Baum machte er indeß Halt und winkte Georg, er möge herankommen, was der junge Mann denn auch that. Darauf sprach der gute Heilige:

„Hasten Sie nicht lange, lieber Freund, sondern heirathen Sie die Veronika, mit ihr bekommen Sie dann auch den Regenschirm.“

„Kommen Sie!“ sagte Georg und ergriff mit starker Hand den Mantel des Heiligen. „Halten Sie für mich um Ihre Hand an.“

Georg zerrte aus Leibeskräften an dem Mantel, bis ihm mit einem Male ein Stuhl davon in der Hand blieb und er nach rückwärts fiel; die Gesichtsröthe war so stark, daß er erwachte.

„Gegleich klopfte es an der Thür.“

„Herein!“ murmelte er mechanisch, noch ganz betäubt. Und herein trat der Anwalt des Bürgermeisters, gähnend, mit zerzaustem Haar, und sagte:

„Ich komme um die Schenkung.“

Georg ließ sich den Schlaf aus den Augen, der Morgen war angebrochen und lachender Sonnenschein drang zum Fenster herein.

Im Geiste wiederholte er sich rasch die Einzelheiten des entschwindenden Traumes. Noch meinte er die Umrisse des heiligen Petrus vor sich zu sehen. Alles kalte noch frisch in seinem Gedächtnisse. Er meinte das Säufeln der Blätter zu vernahmen und die Worte des guten Heiligen klangen ihm noch in den Ohren: „Heirathen Sie die Veronika, lieber Freund, und dann bekommen Sie auch den Regenschirm.“

„Ein sonderbarer Traum!“ sagte sich Georg. „Und dabei ist er vollkommen logisch. Daran hätte ich eigentlich auch schon denken sollen.“

Und eigentlich hatte er ja selbst daran gedacht. Die Nacht hatte bloß befohlen: „Nimm, Traum, gestalte ihm den in ihm brodelnden Stoff zu einem zusammenhängenden Märchen.“

Als sich Georg angesehelt hatte, war es nicht mehr sehr früh und das ganze Haus befand sich bereits in Bewegung. In den Hof hinausretend, erblickte er seinen Kutscher, der mit der Frage an ihn herantret:

„Soll ich einspannen?“

„Das weiß ich nicht. . . Hebe, kleine, sind die Damen schon aufgestanden?“

„Sie sitzen bereits beim Frühstück im Garten“, erwiderte die angerufene Magd. „Bitte, hier zugehen.“

„Dann kannst Du einspannen, Johann.“

Unter einem Kufschon fand er die ganze Gesellschaft um einen großen, runden, helmenen Tisch versammelt. Das Frühstück war bereits beendet und nur die Madame knabberte noch an den gerösteten Brotschulden.

Man empfing Georg unter lautem Lachen und Veronika rief ihm schelmisch entgegen:

„Da kommt der Frühlingsherbst!“

„Guten Morgen! Guten Morgen!“ Alle reichten Georg die Hand und Veronika stand sogar auf und machte ihm einen übermüthigen Knix.

„Guten Morgen, Herr Frühlingsherbst!“ wiederholte sie. „Na, was schauen Sie mich denn so stark an?“

„Ich bewundere . . .“ erwiderte Georg, der sich an der Schönheit des Mädchens nicht sattsehen konnte; „wie groß Sie geworden sind.“

„Während einer einzigen Nacht?“

„Gestern waren Sie ja noch ein kleines Mädchen.“

„Es kimmerte Ihnen wahrscheinlich vor den Augen.“

„Es kimmert mir auch jetzt noch.“

„Woll Sie noch schlüssig sind. Um diese Zeit steht man auf.“

Der süße, nuckende Ton elektrisirte Georg förmlich. Er wurde sehr gesprächig und vertheiligte sich mit scherzenden Worten.

„Ich habe mich ein wenig verschlafen und würde noch jetzt schlafen, wenn mich der Knecht nicht geweckt hätte. Ich wünschte, er hätte mich nur noch fünf Minuten schlafen lassen.“

„Einen so schönen Traum hatten Sie?“ fragte Frau Wrasvinschan. „Was wünschen Sie? Kaffee oder kalten Braten?“

„Ich bitte um Kaffee.“

„Sie sagen uns also nicht, was sie geträumt haben?“

„Ich heirathete im Traum. Das heißt, bei der Werbung ging die Sache schief.“

„Wie? Betamen Sie einen Korb?“ fragte Veronika neugierig, das Köpfchen emporhebend, welches heute noch schüchtern war, da die schweren Fleder zu einem harmonischen Bau geordnet waren, welchen eine rothe Niste schmückte.

„Es fragt sich nur, wie sich die Dinge entwickelt hätten, denn ich wurde gerade im entscheidenden Augenblick geweckt.“

„Ach so! Ich dachte schon, Sie hätten einen Korb bekommen“, neckte Veronika. „Wie schade, daß wir das jetzt nicht mehr erfahren können.“

„Ich versichere Ihnen, daß Sie es erfahren werden.“

„Wie?“

„Indem ich es Ihnen sagen werde.“

„Was Sie sagen! Die Träume spinnen sich ja nicht fortsetzungsweise von einer Nacht zur anderen, wie die Romane in den Zeitungen.“

Georg holte seinen Kaffee ausgetrunken, eine Cigarre angezündet, und eine große Rauchwolke vor sich hinblasend, sprach er mit geheimnißvoller Miene, während er die Augen scherzhaft verdrehte:

„Sie werden sich schon überzeugen, daß es solche Träume giebt. Aber wie haben Sie selbst geschlafen?“

Diese Frage bot Frau Wrasvinschan willkommene Gelegenheit, zu berichten, daß sie gestern Abend noch einen argen Schrecken ausgestanden habe, als Veronika sie zu sich rufen ließ, nachdem sie bereits in ihr Zimmerchen gegangen war. Es hatte sich nämlich eine Kugel in das Zimmer eingeschlagen und Veronika sich vor derselben auszufinden gesäumt.

Veronika wurde über und über roth, Wrasvinschan lachte und seine Gattin ergänzte ihren Bericht mit einigen lehrreichen Worten, wie sich das für eine ältere, erfahrene Dame gebührt:

„Nach dem Guten ist ein Uebermaß von Schaden, mein Töchterchen. Uebertriebene Verschämtheit thut nicht gut. Man muß sich an solche Dinge gewöhnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Künstl. Blattpflanzen.

adventsch, große Winterbouquet von 30 St. an, wofür werden geschmackvoll garnirt, Silberblüthen und Laub etc. Weintrauben, Weizenland empfohlen H. V. Santen, Schillerplatz 2.

Lampen!

Wand-Lampen	von 25 Pf. an,
Tisch-Lampen	„ 1.00 Mk. „
Hänge-Lampen	„ 1.85 „ „
Ampeln	„ 2.50 „ „
Säulen	„ 3.00 „ „

bis zu den feinsten Ausführungen.

Garantie für gutes Brennen!

Kaufhaus

Nietschmann N.,

29. Kirchgasse 29,

neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Kaffee!

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22. Telefon 764.

Neu eingetroffen:

Sämmtliche Winter-Artikel.

Strümpfe und Socken von den billigsten bis zu den feinsten, Normalhemden, Unterhosen, Hautjacken, Biberwäusche für Kinder und Erwachsene

in jeder Preislage.

A. Mohr,

Wellritzstrasse 10, Ecke Helenenstrasse.

Westlicher Bezirksverein.

Mittwoch, d. 29. November, Abends 8 Uhr,
findet im Turnsaal Bellrichtstraße 41 der historische

Sippchess,

und daran anschließende gemütliche Unterhaltung eröffnet
und beiderer Art statt. Gebet Mt. 1.70. Bitte zum Ein-
zeichnen liegt bei Herrn Gastwirt Waldhaus, Bellrich-
straße 41, offen. Wir bitten dringend um gefl.
Einzeichnung bis zum 25. d. M., weil dem-
entsprechend Vorzüge getroffen werden muß.
Die Commission. P 337

Frauen-Sterbekasse.

Sterbende: 500 Mt. — Beitrag: 50 Mt. für den Sterbe-
fall. — Eintrittsgeld: 1 Mt. vom 40. Jahre ab 10 Mt. —
Die im 13. Jahre bestehende Kasse besitzt einen einschüßlichen Vorrat
— Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allge-
meinen ohne ärztliche Unterbindung. Beiträge-Erfahrungen
nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Wecht, Wörthler, 16,
Berghof, Girscht, 24, Meier, 47, Herr, Schmitt, 19,
Lüw, Gilmberg, 3, Meyer, Weidner, 5, Oppermann,
Schmundt, 56, Metert, Schmitt, 1, W. Ries, Weisberger, 11,
Schwarz, Weidner, 7, Spies, Gilmberg, 36, Lauerzagt,
Weidner, 46, jederzeit entgegen. P 300

Divandecken,

3 Mr. lang, mit Fransen, von 10 Mark per Stück an
empfehlen 14683

J. & F. Suth,
Museumstrasse, Ecke Delapierstrasse.

Conrad Krell,

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen,
Taanusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Berndorfer Tafel-Bestecke

zu
Original-Fabrikpreisen
der

Berndorfer
Metallwaren-Fabrik
Arthur Krupp, Berndorf.

Ferner:

Fischbestecke, Franchirbestecke
Salzbestecke, Gutter- u. Käse-
Messer,

Krebs-, Hammer- und Austern-
Gabeln,

Sardinen- und Pickle-Gabeln,
Confect- und Brod-Gabeln,

Spargelheber, Tortenschäufeln,
Eisöffel, Mooslöcher etc. etc.

Wiederverseilung u. Reparaturen.
Ktula 15724

In geschmackvoller Ausführung.

Aufträge für Weihnachten
erbitte frühzeitig.

Vorzügliche Wiener Cigaretten mit

Manilla-Einfage

à Mt. 6.— u. Mt. 5.50 p. 100 Stück empfiehlt 14983
Telephon 830. A. F. Knese, Langgasse 45.



Treppenleitern

in allen Größen,
solid und stark gearbeitet,
von 22h. G an empfiehlt 15728

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Hängelampen

verkaufte mit

20% Rabatt

vollständig aus. 15779

Erich Stephan,

Grosse Burgstrasse 11, Part. und L. Etage.
Telephon 736.

Tag und Nacht geöffnet!
Alle Wiener Getränke, Löwenbräu,
kalte Küche.

Café Central, Bärenstrasse 6.

Erstes Platzgeschäft.
f. Spiel- u. Billardsalons, Damen-Zimmer, esp. Cabines.
f. Weine, bekanntester Kaffee.
Alle Zeitungen.

Neuer Inh.: R. Bernhold.

Prämiert: Stuttgart Ehrenpreis und 2 silberne Medaillen.



Photogr. Atelier

J. B. Schäfer,

Rheinstrasse 21, Wiesbaden, Rheinstrasse 21
(vis-à-vis des Bahnhöfen, Taunus-Hotel).

Montags des ganzen Tag geöffnet.

NB. Bei vorheriger Anmeldung finden auch Abend-Aufnahmen bei
künstlichem Lichte nach meinem patentamt. geschützten System statt.

Als schönstes Weihnachts-Geschenk
empfehle meine

Platinobromid-Vergrößerungen

zu nachstehenden billigen Preisen unter Garantie:
Bildgröße 18-24 cm, Cartongröße 22-30 cm, Mk. 8
: 24-30 : 38-47 : 15
: 30-40 : 47-57 : 18
: 40-50 : 57-67 : 24
: 50-60 : 67-77 : 30

Aufträge zum Feste werden baldigt erbeten.
Neuheit! Neuheit!

Postkarten-Photographien

nach jeder Aufnahme, sowie nach jedem anderen
Bildes tadelloß (keine 5-Minuten-Arbeit), pro Dutzend
3 Mt. 50 Pf. Lieferbar innerhalb
12 Stunden. Versand nach auswärts. Muster
franco gegen 20-Pf.-Marke. 15083

Großer Preis-Abschlag für Lebensmittel.

Salzer Kartoffeln per Sack	17 Mt.	Str. 1.90
Magnus bonum	30	2.15
Brandenburger	30	3.—
Wiesbaderfleisch	28	2.90
Wiesbaderfleisch	38	4.—
Wiesbaderfleisch	48	4.—
Sauerkraut	8	—
Wiesbaderfleisch	10	—
Wiesbaderfleisch	15	—
Wiesbaderfleisch	27	—
Kaffee, gebrannt,	78 bis 1.80	—
Wiesbaderfleisch	40 Mt.	—
Wiesbaderfleisch	26	—
Wiesbaderfleisch	21	—
Wiesbaderfleisch	22	—
Wiesbaderfleisch	16	—
Wiesbaderfleisch	33	—
Wiesbaderfleisch	17	—
Wiesbaderfleisch	25	—
Wiesbaderfleisch	23	—
Wiesbaderfleisch	39	—
Wiesbaderfleisch	10	—
Wiesbaderfleisch	40	—
Wiesbaderfleisch	3	—
Wiesbaderfleisch	30	—
Wiesbaderfleisch	3	—
Wiesbaderfleisch	26	—

Carl Kirchner,

Wellritzstrasse 27, Ecke Gellmündstrasse.

Telephon 709.

Mittagstisch, gut bürgerlich, von 60 Mt. und höher,
auch außer dem Hause, Abonnement
ermäßigend, empfiehlt M. Sprenger, Frankfurt 8, P. 15157

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle bestens meine selbsthergestellten Hands- und Reissocken.

Reise-, Conter- und Damentaschen,

Schultragen, Portemonnaie, Cigaretten-Etui,

Portemonnaie, Briefschloß

in größter Auswahl zu billigen Preisen. 15046

Chausse- u. Spielserbe in den. Hochfeine Ausführung!

Stickeren werden montiert. Reparaturen billig.

F. Lammer, Sattler,

2. Gadenstraße 9.



Wäschemangeln,

bestes System, von Mk. 22.— an,

Wringmaschinen,

Plättisen,

Bügelstähle

empfehle billigst 15722

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

Neue span. Draugen

per St. 5 Mt., bei 10 St. 45 Mt. 15709

Telephon 835.

Wilhelm Klees,

Wörzstr. 37, Ecke Gellmündstr.

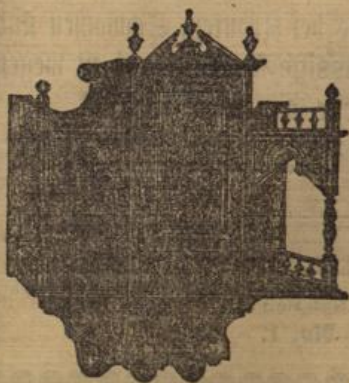
SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Grosser

Weihnachts- Ausverkauf.

Verkauf enorm billig.



Grosse Auswahl Neuheiten

in Kerbschnitt-, Brenn- u. Mal-Artikeln.

Brennapparate, Kerbschnittmesser, Malutensilien, Vorlagen.
Briefpapiere und Papier-Ausstattungen in allen Preislagen.
Lederwaren — Füllfederhalter — Poesie-, Koch- u. Tagebücher.
Speise-, Tisch- und Tischfuhrkarten. Blumen- und Abreiss-Kalender u. s. w.
Streng reelle Preise.

C. Koch, Wiesbaden,

Kunstmaterialein-Handlung und Papierlager,
Fernsprecher No. 432. Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

„Caritas.“ Geld-Lotterie

zur Errichtung von Heilstätten für

„Lungenkranke“.

Ziehung 16.-24. Dezember 1899.

Gewinne von 15—100.000 Mk.
sofort zahlbar ohne jeden Abzug bei den auf den
Loosen vermerkten Königl. Lotterie-Einnehmern.
Der Preis eines Loses ist 3 Mk. 30 Pf. excl. Porto
und Bestellgeld.

Für frankirte Loose-Zusendung und seiner Zeit der
Gewinnliste bitte ich 30 Pf. beizufügen. 15599

R. Wiencke, Mainzerstr. 27,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Hausapotheken,
Schlüsselschränke,
Gemüseetageren,
Küchenuhren,
Teppichkehrmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Reibmaschinen,
Blügeisen

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten
Preisen 15780

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen,
Gr. Burgstr. 11, Part. u. I. Etage.
Telephon 736.

⚡ Kohlen. ⚡

Alle Sorten Kohlen, Bricketts, Auguadeholz, beste
Qualität, zu billigsten Preisen. 15601

Ph. H. Momberger Söhne.

Telephon 267.

Adolphsallee 40. Goethestr. 21. Röderstr. 39.

Herren-Ober-Hemden,

Kragen, Manschetten, Vorhemden,
Cravatten,

aparte Neuheiten.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

Hof-Photograph Karl Schipper,

Wiesbaden, Rheinstrasse 31.

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum zu photographischen Aufnahmen aller Art und in jeder
gewünschten Ausführung.

Porträts für Weihnachten,

als Vergrösserungen, gemalte Bilder, Platinotypen, Pigmentdrucke, Reliefbilder, wolle man
schon bald bestellen, damit eine rechtzeitige Lieferung möglich ist. 15635

Künstlerisch vollendete Ausführung. — Mässige Preise.

Telephon No. 485.

Conrad Krell,

Telephon 510

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen,
Tannusstrasse 13 — Geisbergstrasse 2,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager in:

Hängelampen in geschmackvollen Mustern,
Salon-Lüstres mit 6, 9 u. 12 Kerzenarmen,
Tischlampen, Boudoirlampen,
Säulen- und Ständerlampen,
Ampeln für Schlafzimmer, Veranden etc.,
Wand- und Corridorlampen,
Clavierlampen, neu, ohne Schatten,
Küchen-, Wand- und Hängelampen.

Sämmtliche Lampen mit besten Brennern, daher vollste Garantie für helles,
tadelloses Brennen. 15723



H. Theis

Weber's Nachf.,

4. Moritzstrasse 4.



Billige Preise.

Grosses Lager
aller Arten Uhren, Goldwaaren,
optischer Artikel.
Musikwerke.
Verkauf u. Reparaturen
unter Garantie.

Feinringe in grösster Auswahl.

Als feinste Vorlage

und zum Schneiden sehr ganz besonders geeignet, empf. prima gegebte,
ca. 120-200 ein große, schneidende, dunkle und silbergraue, wahlige

Seidenschneidfelle,

pr. St. zu 4 bis 7 Mt. geg. Nachn. Nichtconcentrende nehmte
franco gerbst.

H. Henke, Wipplingen, Radeburger Heide.

Apfelfuchen, Apfelfuchen

von mürben Gebäck im Auschnitt Stück 10 Pf., Apfel-
förmchen Stück 10 Pf., Apfelförmchen Stück 6 Pf., Krapfen
und Berliner Pfannkuchen täglich frisch. 15296

Wiener Feinbäckerei, Radeburger Heide 10.

Milchkuranstalt Dietsmühle

liefert wie seit zwanzig Jahren anerkannt vorzügliche, frische
Kuh- und Rinder-Milch

(auch wird glatteweise verabreicht) von Schweizer Alpenfäden
(Trockenfütterung von reinen Schweizer Geirgshutter
und Weizenhalben).

Der Viehstand steht unter ständiger Aufsicht durch Herrn
Tierarzt Dr. Honeert.

Bestellungen werden durch Telephon 33 und durch den
Milchfusscher erbeten. Um geneigten Aufpruch bitten die Herren
Pächter, sowie das Publikum ergebenst.

J. B. Koster aus Appenzell

(Schweiz).

Achtung!
Kur 1. Qual. Rindfleisch 56, 1. Qual. Kalbfleisch 66, Schweine-
fleisch 66, 70, Rindfleisch und Rindfleisch fortwährend zu haben.
Dammfleisch 66, 60 Pf. Adam Bonhardt, Wilmshaus 17.

Kartoffeln, magnum bonum,

für den Winterbedarf empfiehlt 15673

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12,

vorm. Franz Blank.



Aecht Pilsener, Münchner, Radeburger Bier,
sowie Bier, hell und dunkel, in ganzen und halben Flaschen
(Patentverschluss) empfiehlt 14955

Karl Wagner, Bierhandlung,
Sedanplatz 9.

Gemälde-Restauration

Atelier: Windschnitt,
Restaurator des Wiesbadener Museums,
Luisenstrasse 5.

Die Auswahl der Stärkungsmittel ist das wesentlichste Moment, das bei Kranken, Schwachen und Reconvalescenten in Betracht kommt. Das Johann Hoff'sche flüssige Malzextract ist wegen seiner überaus leicht löslichen Bestandtheile das bevorzugteste diätetische Getränk.

Berlin, 30. Dezember 1890, Oranienburgerstr. 603.

Die vortreffliche Wirkung, welche Ihr von mir bei Respirationserkrankungen, Husten, Blutharntum abgemessenes flüssiges Malzextract und Ihre Malzchocolade hervorbrachten, veranlaßt mich, Ihnen zu danken und gleichzeitig um eine neue Sendung zu bitten. Diese Präparate habe ich seit etwa 10 Jahren sowohl bei schon angeführten Krankheitszuständen, als auch in der Reconvalescenten mit bestem Erfolge angewendet, was ich den meiner Familie nachstehenden Herren gegenüber immer wieder betone.

A. Euler, Berlin.

Die Johann Hoff'schen Malz-Präparate haben allemal eine erhebliche Wirkung, und Jeder sollte sich damit versehen. So ist das fördernde flüssige Malz-Extract, das

Zu haben in Wiesbaden bei: Dr. Jos. Mayer, Lammstrasse; C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16; Carl Merz, Wilhelmstr. 18; J. B. Roth Nachf., Gr. Burgstr.; Oskar Hebert, Lammstrasse; in Apotheken, besseren Drogerien und Colonialwaaren-Handlungen, sowie direct bei

Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1.

für Krankenleiden so wohlthätige concentrirte Malz-Extract, die kräftigende Malz-Chocolade Reconvalescenten besonders zu empfehlen.

Dr. Hartoch, prakt. Arzt in Waltersdorf.

Das von meiner Familie und mir bisher gebräuchte concentrirte Malz-Extract mit Gifen hat uns ausgezeichnete Dienste geleistet, und bitte Ew. Wohlgeboren, mir wiederum drei große Flaschen concentrirte Malz-Extract mit Gifen zu senden.

Z. Gernershausen, Geh. Kammerleiner, Städt. Schützenstr. 98.

Wollen Sie bitte sofort 20 Flaschen Ihres Malz-Extracts mit Gifen an meine Frau per Fracht senden, welche sich in Reconvalescenten von längerer Krankheit befindet.

Vertheilung Dr. von Hahn, Saarburg (Mosel).

(No. 3207 g.) P 106

Verein Süd-Wiesbaden.

Einladung zum Gausessen

am Samstag, den 2. Dezember d. J., Abends 8 Uhr, im Rhein-Hotel.

Listen zum Einzeichnen der vereinten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins liegen offen: F 337

im Rhein-Hotel, Deutscher Keller, Jutzig-Restaurant, Nechwatal, Moritzstr., bei den Herren Kaufm. A. Homberger, Moritzstr. 7, sowie Stadtverordneten Brütz, Mainzerstrasse 4.

Der Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Präsident: Rulfsstrasse 22.

Kassenräthe: Dr. Althaus, Moritzstr. 9, Dr. Büschmann, Schwalbacherstr. 25, Dr. Hess, Kirchstr. 20, Dr. Heymann, Kirchstr. 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Lohmeyer, Friedrichstr. 10, Dr. Meyer, Friedrichstr. 30, Dr. Schrank, Oranienstr. 1, Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Haarer, Wilhelmstr. 18; für Hals-, Hals- und Ohrenkrankheiten Dr. Richter jun., Langgasse 37, Dentisten: Müller, Langgasse 19, Müller, Mauritiusstr. 10, Wolf, Mittelberg 2, Wollente und Heilgehülfe: Klein, Neugasse 22, Schweibücher, Mittelberg 16, Mathes, Schwalbacherstr. 3, Wollente Frau Frey, Hermannstr. 4, Kiefernstr. für Willen: Trems, Neugasse 16, die Bandagen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Lammstr. 2, für Medizin u. dergl. kommt. Apotheken hier. F 391

Neu!

Kohlen-Automat „Famos“.

praktischer Behälter für Heizmaterial in Wohnungen, — patentamtlich geschützt, —

zu haben bei

Joh. Weigand & Co.,
Marktstrasse 26, Entresol.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche garnirte und ungarirte Damen- und Kinder-Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen, darunter elegante Modelle.

Helene Stolzenberg,
Moritzstrasse 12.

Codes-Anzeige.

Am Donnerstag Abend verschied sanft nach schwerem Leiden mein pflichterfüllter treuer Kollege,

Herr Wilhelm Bedher aus Schönberg,

wohlversehen mit den heiligen Sterbesacramenten.

Er war mir seit langem eine hingebende, treue Hilfe und werde ich ihm stets ein gutes, ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, 24. November 1899.

E. Aker Nachfolger E. Hess jun.

Die Leiche wird nach Schön-Schönberg zur Beerdigung überführt.

Nachruf.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben Kollegen,

Herrn Wilh. Bedher, Kassirer,

nach längerem Krankenlager wohlvorberichtet zu sich abzurufen.

Wir verlieren an ihm einen treuen, aufrichtigen Mitarbeiter und erfüllen hiermit die tieftraurige Pflicht, ihm unsern letzten Schiedsgruß nachzusenden.

Sein Andenken wird uns stets lebendig bleiben.

Das Personal der Firma E. Aker Nachfolger.

Wiesbaden, den 21. November 1899.



Petroleum-Zimmer-Heizöfen.

transportabel, ohne Rohr, vollständig geruch- und gefahrlos. 15464

Garantie für höchste Heizkraft bei 3-Pf.-Petrol.-Verbrauch p. Stunde.

Auf Wunsch zur Probe.

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13. — Telephone 510.
Spezial-Magazin für compl. Küchen.

Kräftige, stark blühbare

Maiblumen-Keime

(La Qual.), sowie

Sauromatum guttatum

Ein Wunder der Natur,

aus deren Knollen sich in wenigen Wochen ohne Wasser und Erde

eine wunderbare, wie ein Feuersalamander gefleckte, bis 1/2 m lange Riesensblume entwickelt, empfiehlt billigst 15907

Julius Praetorius,

Samenhaus,
28. Kirchstrasse 28.

1898er Türkische Pflaumen,

schöne süße Qualität, Mittelgröße, offen, leicht Borsalz reich, bei 2 Pfund à 18 Pfg.

C. F. W. Schwank, Lebensmittel-Geschäft, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Mühle und Bäckerei.

Schinken

frisch eingebracht in bekannter Güte, garant. reines Schweinefleisch u. dgl., 42 Pf., bei 5 Pf., 40 Pf., F. Müller, Kerkstr. 23. 15909



Bügeleisen

von Mk. 2.75 an.

Plättchen Bügel-

stühle (geschmied.)

billigst. 15722

Franz Flössner,

Weltstrasse 6.



Herren Ober-Hemden

Nacht- u. Reise-Hemden

Kragen, Manschetten, Vorhemden

Taschentücher

Cravatten, Hosenträger

empfehle in reicher Wahl.

Carl Claes

Wiesbaden — Bahnhofstrasse 3.

Codes-Anzeige.

Verwundeten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte,

Mina Tünber,

nach langen, schweren Leiden sanft in dem Herrn verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern und Geschwister:

Wilhelm Tünber.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. November, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Hochstraße 7, aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todesfällen möge man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Sonnenberger und Hambacher Kreisvereinigungen.

Geboren. 1. Nov.: dem Tünder Heinrich Ludwig August, gen. Philipp Decker zu Hambach, e. L., Hildegard, 4. Nov.: dem Fuhrmann Johann Georg Meißner hier e. L., Emma Marie. 10. Nov.: dem Maurermeister Philipp Dimmigshausen zu Hambach e. L., Wilhelm Albert. 14. Nov.: dem Brauer Peter Korn hier e. L., Johann Peter Paul. Aufgehoben. 6. Nov.: Schreiner August Christian Ludwig Trebbach hier mit Goldarbeiterin Anna Katharine Jankun zu Wiesbaden. 7. Nov.: Schlichter Georg Conrad August Böppke zu Braunshausen mit Heiratsfrau Auguste Marie Dammberg zu Burgdorf, Kreis Wolfenbüttel. Verheiratet. 11. Nov.: Maurer Carl Allan mit Katharine Lucie G. beide hier. Landwirt Karl Wilhelm August Wintermeyer mit Philippine Emilie Schwen, beide von Hambach. Gestorben. 5. Nov.: Naverrelle Katharine Moritz von Hambach, 70 J. 11. Nov.: Schüler Karl Wolf von Biersdorf, 12 J. 15. Nov.: Dienstmagd Caroline Wagner, geb. Wintermeyer von hier, 74 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Kreis-Bürger Dr. Müller, Kreis Ruppert, Herrn Platzgenossigen Eugen Biele, Lange, Deutscher. Eine Tochter: Herrn Dr. Ernst Oberwies, Berlin. Verlobt. Fräulein Hermine Kottelner mit Herrn Stobarg Dr. Paul Dörfler, Altona-Hamburg. Fräulein Helke Holbach mit Herrn Gerichtsrath Georg Dörfler, Dagen. Fräulein Maria mit Herrn Kaufmann Carl Kottelner, Dagen. Fräulein, Landw. e. B., Döllsdorf. Fräulein Marie von Schenck mit Herrn Ober-Unten Otto von Juleid, Weiden-Elberfeld. Fräulein Emmy Wolke mit Herrn Ober-Unten Schneider, Hannover-Graben. Verheiratet. Herr Hauptmann Dohme mit Fräulein Jurgard Groß-Schönberg, Königsberg. Herr Hauptmann A. D. August Schmidt von Ditzsch, Frankfurt. Herr Gymnasial-Professor Adolf Paul, Berlin. Herr Kommerzienrath Arthur Meißel, Elberfeld. Herr Ober-Unten a. D. Peter Doermühl, München. Herr Prof. Adolf Scherdt, Leipzig. Herr Ober-Unten D. Oskar Meißel, Hannover.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 552. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 25. November.

47. Jahrgang. 1899.

Kurhaus-Restaurant.

Sonntag, den 26. November a. c.:

Wieder-Eröffnung des renovirten Bier-Salons.

W. Ruthe.

15902

Kulmbacher Felsenkeller, Tausstrasse 22. Menu

Sonntag, den 26. November 1899.

Diner à Mk. 1.— Souper à Mk. 1.—
Königin-Suppe. von 6 Uhr ab.

Zungen-Fricassee mit Kartoffel-Croquettes.
Rinderroulade mit Kartoffeln.
Gänsebraten mit Apfel-Compot.
Kalbfricandeau mit Erbsen.
Vanille-Eis. Butter u. Käse.

Diner à Mk. 1.50.

Dasselbe mit
Seezunge, geb.
Sauce remoulade, Kartoff.

Reichhaltige Abendkarte,
unter Anderem:

Has im Topf,
Gans mit Kastanien.

Wilh. Koch.

Selbstverfertigte Gans u. Reisetöcher, Taschen,
Schürzenen billig bei
F. Lammeri, Sattler, Grabenstr. 9.



Kohlen-Eimer,
Kohlen-Füller,
Ofenvorlagen,
Ofenschirme,
Kohlen-Kasten,
Feuergeräte,
Feuergeräte-
Ständer,
Wärmflaschen,
Verdampfschalen
Petroleum-
Heizofen

erhöht in grosser Auswahl 15778
Erich Stephan,

Ausschauer-Magazin für Küchen-Einrichtungen,
Gr. Burgstrasse 11, Part. u. 1. Et. Telefon 736.



Visiten-
Karten

In jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden • Langgasse 27.

Eduard Böhm,

7. Adolphstrasse 7,

Lager u. Vertretung der Firma Lynch freres
in Bordeaux und Cognac,

empfiehlt:

Garantirt reine gut gelagerte Bordeaux-Weine

von Mk. — 30 bis Mk. 6.— per Flasche.

Cognac: Vieux . . . 3.—, 3.50, 4.—,
Fine Champ. . . 4.50, 5.—, 6.—, 10.—.

Südweine:

Malaga, Madeira, Sherry, Port etc. 2.—, 2.50, 3.—,
3.50, 4.50. 15908

Kartoffeln-Abichlag!

Magnum bonum der Art 22 Pf., gute englische
20 Pf., Brändchen 30 u. 50 Pf., Thüringer Kreuz-Kartoffeln
30 Pf., Brandenburger Dohr 30 Pf. 15402
F. Müller, Ackerstrasse 23.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Mittwoch, den 29. November, Abends 7 1/2 Uhr, im
oberen Saale des Schützenhofs:

Vortrag

von Frau Clara Buche über Bau, Functionen u. Pflege
des weiblichen Körpers. (Nur für Frauen.)
Frauen und Töchter der Mitglieder haben freien Zutritt,
Nichtmitglieder gegen 20 Pf. Eintrittsgeld. P 420

Mein Atelier für künstl. Zahnersatz,
Plombiren etc. befindet sich jetzt 15073

9 Marktstrasse 9

(neben dem Schloss, Neubau d. Herrn Apoth. Siebert.)

W. Hunger-Kimbel, Dentist.

Jede Nummer über 100,000 Refer.

Probenummern gratis u. franco.

General-Anzeiger

für

Essen und Umgegend,

Anteiliges Anzeigblatt,

mit der Beilage Sonntagsblatt,

Abonnementspreis nur Mk. 1.50 pro Quartal.

Beilage Sonntagsblatt 1898.

Rotationsdruck und Verlag:

Thaden & Schmemmann.

Ist infolge seines äusserst billigen Preises und überaus
reichhaltigen und gezielten Inhalts, der von seiner
Sofortigkeit Essen und Umgegend nur annähernd
erreicht wird, eines der gelehrtesten und verbreitetsten
Zeitungsbücher bei hiesigen Verhältnissen.

Industrieorgans u. ein hervorragend erfolgreiches
Anzeigungsorgan 1. Ranges.

Ein Versuch führt zu dauerndem Abonnement

begn. Infertion.

Zeitenpreis nur 20 Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt.

kleinestes Anzeigensblatt an die Blattzahlen Essen.

Tauben- u. Hühnerfutter,

ohne Unterschied der Sorte:

100 Pfund Mk. 3.—, 25 Pfund Mk. 2.—,

10 Pfund 35 Pf.,

empfehlen in nur prima Waare 14916

Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

Möbel!!

Durch besonders günstige Einkäufe können wir ein grosses Sortiment höchst
geschmackvoll gearbeiteter Möbel enorm billig offeriren:

30 Verticows,

20 Kleiderschränke,

10 Spiegelschränke,

20 Schreibtische,

30 Zimmertische,

100 Teppiche,

ferner: Büffets, Nüchtische, Bauernische, Etagères, Claviersessel, Hocker,
Säulen, Paneelbretter, Büffettische, Schreibessel u. Vorplatztoiletten.

Betten und Polsterwaaren

in bester Ausführung und grösster Auswahl.

Joh. Weigand & Co.,

Marktstrasse 26, Entresol (Drei Könige).

